



Ein besser organisiertes Lager entsteht selten durch große Umbrüche – sondern durch klare Schritte. Wer Struktur schaffen will, muss nicht sofort umbauen, sondern systematisch verstehen, ordnen und testen.

Dieser Mini-Guide zeigt einen einfachen 5-Tage-Ansatz, mit dem sich bestehende Lager Schritt für Schritt analysieren und verbessern lassen – praxisnah, nachvollziehbar und ohne komplexe Systemumstellungen.

01 Tag 1: Begehung – den Ist-Zustand sichtbar machen

Am Anfang steht die unverfälschte Bestandsaufnahme im laufenden Betrieb.

Ziel ist es, das Lager nicht auf Plänen, sondern im Alltag zu verstehen:

- ▶ Wie bewegen sich Mitarbeiter tatsächlich durch das Lager?
- ▶ Wo entstehen Wartezeiten, Umwege oder Engpässe?
- ▶ Welche Bereiche wirken unstrukturiert oder überlastet?

Wichtig ist eine neutrale Beobachtung – ohne direkte Bewertung oder Veränderung.

02 Tag 2: Zählen und Sichtung – Transparenz schaffen

Im zweiten Schritt wird der Bestand strukturiert erfasst.

Dabei geht es nicht nur um Mengen, sondern um Klarheit:

- ▶ Welche Artikel sind vorhanden?
- ▶ Welche Artikel dominieren die Fläche?
- ▶ Welche Materialien bewegen sich häufig, welche selten?

Das Ziel ist ein realistisches Bild der tatsächlichen Nutzung.

03 Tag 3: Zonen definieren – Struktur herstellen

Auf Basis der Beobachtungen werden klare Funktionszonen definiert.

Typische Bereiche sind:

- ▶ Wareneingang
- ▶ Puffer-/Zwischenlager
- ▶ Kommissionierung
- ▶ Versand

Entscheidend ist nicht die Größe der Zonen, sondern ihre eindeutige Funktion und Trennung.

04 Tag 4: Kernprodukte auswählen – Fokus setzen

Nicht jedes Produkt benötigt den gleichen Lageraufwand.

In diesem Schritt werden die wichtigsten Artikel identifiziert:

- ▶ Hohe Umschlagshäufigkeit
- ▶ Relevanz für Prozesse
- ▶ Platzbedarf und Zugriffsfrequenz

Ziel ist es, die wichtigsten Bewegungen im Lager zu priorisieren und gezielt zu optimieren.

05 Tag 5: Testlauf in einer Zone – Umsetzung prüfen

Zum Abschluss wird die neue Struktur nicht theoretisch eingeführt, sondern praktisch getestet.

Eine einzelne Zone dient als Pilotbereich:

- ▶ Funktioniert die neue Struktur im Alltag?
- ▶ Sind Wege kürzer und Abläufe klarer?
- ▶ Wo entstehen noch Reibungspunkte?

So entsteht eine kontrollierte Verbesserung statt eines kompletten Systembruchs.

**Fazit:**

Ein besseres Lager entsteht nicht in einem Schritt, sondern in klaren Etappen.

Wer Struktur sichtbar macht, Zonen definiert und gezielt testet, schafft nachhaltige Verbesserungen – ohne das gesamte System neu aufzubauen.